Uraufführung

FM Einheit/Marlon Metzen, Nihilismus de Luxe.
Ein Stück (Operette) von Nietzsches Wahnsinn

Kommunikationsfabrik / Schmidtstraße
Premiere: 21. Februar 2002
Regie: Marlon Metzen/FM Einheit
Bühne: Stephanie Geiger

Ich habe eben Besitz ergriffen von meinem Reich,
werfe den Papst ins Gefängnis
und lasse Wilhelm, Bismarck und Stöcker erschießen.
Gezeichnet: Der Gekreuzigte.
FN 3.1.1889

Vom Überfluß zum Übermensch, vom Frauenhasser zum Syphilitiker, vom Altphilologen zum Depp: Nietzsche, eine deutsche Biographie. Aber wenn das Abendland einen Totengräber verdient hatte, dann konnte er nur aus Deutschland kommen. Er hieß Friedrich und seine letzte Erkenntnis war, daß er selbst „eigentlich die Welt erschaffen habe." Eine Existenz in Extremen: Seine Liebe zu Richard Wagner war so stark wie dessen spätere Verachtung, seine Sehnsucht nach Gewißheiten so groß wie deren Ablehnung. Denn Wahrheiten, das sind nichts als „Illusionen, von denen man vergessen hat, daß sie welche sind, Metaphern, die abgenutzt und sinnlich kraftlos geworden sind." Bekannt wurde die Anekdote, daß Nietzsche am Ende – als er in sein 12jähriges Schweigen verfiel – aus Mitleid an der Menschheit einen Droschkengaul umarmt hatte. Kurz vorher war ihm gerade noch eingefallen: „Wie man mit dem Hammer philosophiert". Noch wichtiger war Nietzsche nur die Musik.